



PRESSEMITTEILUNG

Geflüchtete Ukrainer*innen haben besonderen Schutzstatus AWO Migrationsberatung erhält immer mehr Anfragen

Karlsruhe (st). Seit Mitte Februar erreichen die Migrationsberatung (MBE) der AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH verstärkt Anfragen ukrainischer Staatsbürger*innen. Ein Großteil von ihnen lebt schon länger in Deutschland und sucht nach Möglichkeiten, wie Angehörige und Freund*innen in der Ukraine unterstützt werden können. Einige von ihnen sind zu Besuch in Deutschland gewesen und können jetzt nicht mehr zurückgehen. Andere haben bereits Geflüchtete aufgenommen und möchten wissen, wie es aufenthaltsrechtlich weitergeht.

Massenzustrom-Richtlinie

Während zunächst unklar war, welche Möglichkeiten Menschen haben, die aus der Ukraine fliehen, wurde inzwischen von der Europäischen Union (EU) eine unbürokratische Aufnahme der Geflüchteten beschlossen: hierbei handelt es sich um einen speziellen Schutzstatus unter Anwendung der sogenannten Massenzustrom-Richtlinie. Somit müssen keine langwierigen Asylverfahren durchlaufen werden.

Unterstützung durch die Migrationsberatung

Darüber hinaus unterstützen die Mitarbeiterinnen der MBE bei der Beantragung der Aufenthaltserlaubnis, klären über Ansprüche von Sozialleistungen auf und unterstützen auch hier bei der Beantragung, geben Hinweise, wo Neuankommende eine Unterkunft erhalten, informieren über Möglichkeiten des Familiennachzugs

und der Erwerbstätigkeit in Deutschland. Weitere Themen sind beispielsweise der Schulbesuch der mit geflüchteten Kinder und der Spracherwerb. Über den AWO Bundesverband und weitere Netzwerkpartner*innen erhält die Migrationsberatung laufend Informationen, die an Ratsuchende weitergegeben werden. Neben persönlichen Beratungsgesprächen ist die Beratung auch per Mail, Telefon oder Videoberatung möglich.

Beratungsangebot für Drittstaatsangehörige

Das Beratungsangebot der AWO Migrationsberatung richtet sich jedoch nicht ausschließlich an ukrainische Staatsbürger*innen. Auch Angehörige von Drittstaaten, die bisher in der Ukraine lebten, wie beispielsweise Personen mit einem Schutzstatus oder einer Daueraufenthaltsberechtigung in der Ukraine und deren Familienangehörige machen sich Sorgen um ihre Zukunft und verlassen das Land. Die Migrationsberatung berät in den Sprachen Deutsch, Englisch, Russisch, Französisch, Spanisch, Rumänisch, Bulgarisch, Serbisch/Bosnisch/ Kroatisch.

Als Informationsquelle – zum Teil auch auf Ukrainisch und Russisch – können die Seiten der Flüchtlingsräte empfohlen werden, die gut vernetzt sind und oft frühzeitig über Änderungen informiert sind. PRO ASYL, die gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V. (GGUA) und Tacheles e.V. u.v.m. stellen ebenfalls aktuelle Informationen zur Verfügung.

Weiterführende Links:

<https://www.fluechtlingsrat.de/>

<https://www.proasyl.de/>

<https://www.ggua.de/startseite/>

<https://www.tacheles-sozialhilfe.de/aktuelles.html>

Anmerkung:

Die EU hat am 4. März 2022 den Beschluss zur Anwendung der sog. Massenzustrom-Richtlinie getroffen. Diese wurde in Deutschland in § 24 des Aufenthaltsgesetzes umgesetzt. Danach wird eine „Aufenthaltserlaubnis zum vorübergehenden Schutz“ von i.d.R. einem Jahr erteilt, die bis zu max. 3 Jahren verlängert werden kann. Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 24 AufenthG haben gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 3a AsylbLG Anspruch auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Quelle: Thomé Newsletter

Ansprechpartnerin für Journalist*innen:

Somajeh Cathrin Tewolde

Unternehmenskommunikation

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH

Tel: 0721 35007 168

E-Mail: s.tewolde@awo-karlsruhe.de

Der AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. bietet viele soziale Dienstleistungen an, die in einer gemeinnützigen GmbH organisiert sind. Dazu gehören 75 Einrichtungen mit Angeboten für alle Generationen und Lebenslagen. Unsere 1.500 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen beraten, unterstützen und begleiten Menschen in allen Lebenslagen, wie z. B. in unseren 18 Kindertagesstätten, in der Kinder- und Jugendhilfe, bei Pflegeplätzen für Senior*innen, mit der Mobilen Pflege und Betreuung, in der Tagespflege, mit dem AWO Menü – Essen auf Rädern, bei Arbeitslosigkeit, Drogenabhängigkeit, psychischen Erkrankungen, bei Obdachlosigkeit, u. v. m. Als einer der größten Arbeitgeber in Karlsruhe schreiben wir auch immer wieder interessante Stellenangebote aus. In den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft und Erziehung stehen mehr als 90 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die AWO Karlsruhe bietet zudem vielfältige Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement. Professionelle Fort- und Weiterbildungsangebote mit spannenden Inhalten von ausgewählten Referent*innen finden Sie im aktuellen Kursprogramm der AWO Akademie.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.awo-karlsruhe.de

Folgen Sie uns auch auf : <https://www.facebook.com/awokarlsruhe/>

und auf Instagram : <https://www.instagram.com/awokarlsruhe/>